

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
42 (1928)**

104 (4.5.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-526386](#)

Beilage.

freitag, 4. Mai 1928

Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 4 Mai.

Der Schiffsverkehr im Handelshafen Wilhelmshaven. Rüstringen. Nach der Aufstellung der „Wibola“ gefüllte sich im Hafen der Schiffsverkehr in höchstem Maße wie folgt: A. Von 24 Schiffen mit einem Nettoverzehrgewicht von 24.601 Kubikmetern liefen aus; 24 Schiffe mit einem Nettoverzehrgewicht von 24.001 Kubikmetern, insgesamt 48 Schiffe mit einem Nettoverzehrgewicht von 20.000 Tonnen. To. Delle, 730 To. Rüstringen, 1220 To. Kies, 50 To. Mehl; die Ausfuhr betrug: 315 To. Salz, 570 To. Delle, 19 To. Mehl; die Einfuhr betrug: 315 To. Salz, 570 To. Delle, 19 To. Mehl; 22 Motorsegler führten bis auf einen Dampfer, 1 Motorsegler und ein Motorsegler russischer Nationalität die deutsche Flagge. — B. Von und nach Rönnai (Kroatien) liefen: 30 Fahrzeuge mit einem Nettoverzehrgewicht von 3270 Kubikmetern ausgelaufen; 31 Fahrzeuge mit einem Nettoverzehrgewicht von 229 Kubikmetern, insgesamt 61 Fahrzeuge mit einem Nettoverzehrgewicht von 6199 Kubikmetern. Einmal wurden: 1731 To. Koblenz, 345 To. Sand, 225 To. Torf. Ausfuhr wurden: 55 To. Eisen, 729 To. Schrot, 200 To. Kupfer, 38 To. Schiefer. — Die eingelaufenen Fahrzeuge, 16 Motorsegler, 1 Motordampfer und 13 Schuten bzw. Pünktchen führen jetzt die deutsche Flagge.

Aus dem Bürgerverein Rüstringen. Folgender Bericht geht aus zu: Seine letzte Versammlung hielt der Bürgerverein in der „Nordstrecke“ (Neuengroden) ab. Anwesungen wurden zwei neue Mitglieder. Unter „Kommuales“ lagen Anträge der Unbenennung der Straßen sowie einer Vereinigung der beiden Städte Wilhelmshaven und Rüstringen durch einen gemeinsamen jährlichen Vortrag seitens eines amtsleitenden Bürgervorstandes ihre Erledigung. Auf einer Anfrage, was nun über den alten Kinderheim geliehenen Platz wurde, die Antwort, daß die Stadt dieses Haus verkaufen wolle. Erwähnung wurde auch die Errichtung der neuen Gewerbeschule mit der Inselstadt Freistadt Oldenburg gegeben. Die nächste Versammlung stattfinden im „Siedebachauer Heim“, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Zweites Blattprojekt der Reichsbanner-Kapelle. Am kommenden Sonntag wird die Kapelle des Jadestädtischen Reichsbanners auf dem Gelände des Reichsbanners ein Blatkonzert veranstalten. Es findet statt von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Folgende Stücke sind vorbereitet: „Wer Verlosen Mauern“, March von Blankenburg; „Ein Morgen ein Morgen, ein Abend in Wien“, Ouvertüre von Dr. G. Suppe; „Mein Traum“, Walzer von E. Waldteufel; „Rodeltanze“, von Rodebehr; „Waldteufelstein“, ein Melodientanz aus den Werken von E. Waldteufel; „Mit Eichenlaub und Schwert“, March von Dr. v. Blon.

Heute Abend versammelt das Pariserkriterium Schaar. Auf die heutige Abend im „Weltstadion“ zu Oldenburg sind zahlende Versammlung werden alle Parteimitglieder des Distrikts auch an die Stelle auftreten gemacht. U. d. h. General Helle einen Vortrag. Um zahlreiches Erscheinen wird erklungen! Die himmelscheinungen im Mai. Im Monatsmonat Mai, wenn alle Knospen springen, empfängt die Erde von Sonne immer belebende Strahlen zugelassen. Anfangs steht unter Tageszeiten schon eine 14½ Stunden, doch während die Tage dauert bis zu Ende des Monats noch um 16 Stunden. Diese 1½ Stunden Längenzunahme wird ihre Wirkung auf die Natur dann auch nicht verfehlen. Am 21. Mai wird die Sonne aus dem Zeichen des Stiers in das der Zwillinge hinein, wie es in der Kalenderprophete heißt. Am 19. Mai erregnet sich eine totale Sonnenfinsternis, die allerdings in unseren Breiten nicht sichtbar ist. Die Sternwarten haben Prognosien zu diesem wichtigen Schein ausgegeben. Auch deutsche Astronomen sind wieder dabei. Von den Planeten sind wie sonst alle Dinge den Saturn am Abendhimmel. Unter den Sonnenwirken des Störions stehend, kommt er zunächst noch in den höheren Abendstunden heraus, dann aber immer früher, so daß er in den letzten Monatszügen bereits kurz nach Sonnenuntergang aufsteigt. Doch von seinen fünf Monden werden wir nur in größeren Abständen einige erkennen können, doch sein einzigartiges Rhythmus zeigt sich schon im kleinen Sternkreis. In den zweiten Monatshälfte wird in der Abenddämmerung der kleine Merkur sichtbar. Seine Sichtung wird in den letzten Monatszügen und bis in den Anfang Juni hinzu so günstig sein wie im ganzen Jahre nicht mehr. Der Morgenster Venus ist als solcher in diesem Monat mit freiem Auge nicht mehr erkennbar, denn der

Was unsere Leser jagen . . .

Mehr Verkehrsdisziplin!

Der Motorradfahrer-Abteilung der hiesigen Ortsgruppe des Arbeiter-Nahverbandes „Solidarität“ werden mit um Arbeits folgender Zuschrift erläutert:

„Seine Jadestädtische Büblum wird die harte Junghäme des Kraftfahrtzuges verlehrt, vornehmlich mit Motorrädern, die den letzten Wochen nicht entgangen sind. Das hat zu einem Teil sehr schlecht in dem Führercheinpflicht und der Steuer für Motorräder bis zu 4 PS. Diese, von den Motorradfahrern durchgesetzten Vergnügungen haben dem Fahrtzeug-Umlauf eine beträchtliche Zunahme erfahren lassen, eine Zunahme, die auch bei uns eingetragen werden muß. Die Steigerung des Verkehrs bedingt nun eine weit strenge Abstimmung aller Verkehrsordnungen. Damit sieht es in den Jadefälden jedoch noch schlecht aus.“

Der Kraftfahrer weiß zumeist, wie er sich zu verhalten hat, der heutige seine Weisheit darüber auf Abholung lauft und darum doppelt vorsichtig zu sein hat, er wird in dieser Saison von seinem Fahrlehrer oder von seinen eventuellen Fahrlehrern instruiert. Die Mehrzahl der neuen Fahrer darf nicht mit falscher fühlenden jugendlichen Draufgängern in der öffentlichen Meinung gleichgestellt werden. Vielmehr ist es ratsam, daß ein Ansatz von Unfällen durch die Gleichgültigkeit von Radfahrern und eines Teils des Büblums hervergerufen wird.“

Täglich machen wir auf der Straße die Erfahrung, daß Radfahrer der Meinung sind, die einzige Wahrheit am Ende der Verkehrszegegebung erheblich sich und sei fälschen. Die Gegenzeit, notwendige Wirkung ist sie. Auch er hat sich ihrer zu bedienen und darf vor und hinter ihm befürchten anzusehen, wohin er zu fahren gedenkt. Es ist ein unbedeutliches Gefühl für einen Kraftfahrtzugsführer, vor sich eine Gruppe von Radfahrern zu haben, von denen er nicht weiß, wodrin ihr einzelnes Glied will. Möglicher fällt es jemandem ein, abzubiegen — ebenso plötzlich auch ist man von dem furtz wozu noch suspenden Fahrtzeug angefahren. Die einfache Armbewegung, die zeigt, daß man rechts oder links abbiegen geht, oder zu halten (linken Arm mit gestreckter Hand entgegen), sei hieße den Unfall vermeiden lassen. Die Fahrgäste der Straßenwagen wollen Gewissheit haben und auch die Kraftfahrer, die sich mit auf dem Fahrdienst befinden. Wie der Radfahrer sich alle anderen Verkehrswohlfahrt hinsichtlich des Rechtsfahrens und des Überholens zu eigen mache, so hat er sich auch die Verkehrszegegebung zur Steuerung von Straßenunfällen zu eignen zu machen. Das ist nicht

allerdings in unseren Breiten nicht sichtbar. Die Sternwarten haben Prognosien zu diesem wichtigen Schein ausgegeben. Auch deutsche Astronomen sind wieder dabei. Von den Planeten sind wie sonst alle Dinge den Saturn am Abendhimmel. Unter den Sonnenwirken des Störions stehend, kommt er zunächst noch in den höheren Abendstunden heraus, dann aber immer früher, so daß er in den letzten Monatszügen bereits kurz nach Sonnenuntergang aufsteigt. Doch von seinen fünf Monden werden wir nur in größeren Abständen einige erkennen können, doch sein einzigartiges Rhythmus zeigt sich schon im kleinen Sternkreis. In den zweiten Monatshälfte wird in der Abenddämmerung der kleine Merkur sichtbar. Seine Sichtung wird in den letzten Monatszügen und bis in den Anfang Juni hinzu so günstig sein wie im ganzen Jahre nicht mehr. Der Morgenster Venus ist als solcher in diesem Monat mit freiem Auge nicht mehr erkennbar, denn der

schwer. Diese Zeilen werden gewiß nicht aus Abneigung gegen die Radfahrer geschrieben, sondern vielmehr zu dem Zweck, gerade in den Jadefälden eine Verbesserung einzuführen. Zeit erhoffen beide Städte Büblum in großer Zahl — die Fahrradhaber erhoffen vom kommenden Sommer mit ziemlicher Sicherheit ein gutes Gefüht. Den älteren und den jüngsten Radfahrer sei noch einmal gesagt: Helft dem Verkehr! Zeit, wohin ihr wollt!

Und für die Fahrgäste? Für sie gilt zuerst einmal, was ich jeder, ob Fahrtwslenter, Autoführer, Kraftfahrer und Radfahrer, angewöhnen möchte, nämlich den Vorlaß, den Schuhmacher mit guten Beispiele voranzutragen! Elternhaus und Schule müssen — immer gemessen an Erfahrungen aus Wilhelmshavener Rüstringen — noch weit mehr auf die Signalen der Straße aufmerksam machen. Sietz in fürtender, gerader Richtung ist die Straße zu überqueren, heißt es auf die Signale der Fahrbretter zu achten und weiter, fürt auf die gegebenen Verkehrszeichen von Polizeibeamten und den Fahrern zu folgen. Auch daran hoffen wir es noch. Erstens ein Beispiel: wann man zappig läuft, läuft zweitens vor, dann zurück, um frisch vor dem abgedrehten Gefüht stehen zu bleiben. In der Hoffnung, das Büblum im großen und ganzen zu besserer Verkehrsdisziplin zu erziehen, blättert in den Jadefälden etwas mehr gelan werden. Der ständig wachsende Kraftfahrtzug und Fahrradverkehr gebietet das!

Andernfalls die Polizeiverwaltungen gelegentlich aufklärende Blicke loswerden und durch Herren aus ihrem Kreis auch wohl aufflächende Vorfälle in Organisationen und Verbänden halten. Weiter wird notwendigerweise auch schon in den kleineren Städten systematisch das Büblum zu richtigem Geben auf der Straße angehoben. Das fehlt bei uns. Helft jeder, der selber mit, und zwar durch Befolgung der Vorstrebungen: Mehr Verkehrsdisziplin!

Somit die Aufgabe der Kraftfahrer. Wir stimmen ihr zu: Zeitlicher ist das Büblum fürt die Kraftfahrer kann hier gar nicht genug belehrt und gewarnzt werden: überleben aber darf man im alltäglichen Interesse doch durchaus nicht, daß das Postamtbüblum in den Straßen der Stadt weitgehend die Rückicht beanspruchen darf. Und doch insbesondere das häufig doch recht überflüssige Hin- und Herlaufen von gewissen Motorradfahrern in den Straßen der Jadefälden eine rechtl. und oft gar nicht zu rechtfertigende Sach ist.

Planet geht nur etwa eine Viertelstunde vor der Sonne auf, verschwindet also schon in der hellen Morgendämmerung. Der Planet Mars kommt vorläufig noch nicht am Morgenhimmel auf, obgleich er uns langsam immer näher kommt und sein Scheibenradius fortgesetzt wählt. Er verlässt MARS gil das gleiche für den Jupiter, dessen Abstand von der Sonne noch geringer ist. Unter Mond ist bereits am 13. seine letzte Phase, dem 29. Mai der Neumond folgt. Dann taucht der Mond wieder am Abendhimmel auf und erzeigt am 26. seine Erste Vierel. Der Mitternachtshimmel zeigt zu Anfang des Monats um 23 Uhr und dementsprechend gegen Monatsende, um 21 Uhr den Großen Waren im Scheitelpunkt. Über Osten steht bereits das Sommerdreieck mit Leo, Schwan und Adler als ein schönes Zeichen der nahenden warmen Jahreszeit.

Anfertigung und Umänderung
von
Strickjacken, Strickwesten,
Strickkleidern, Pullover usw.
in eigener Strickerei.

Petersen
Wertstrasse

Bauhütte für das Jadegebiet

Gemeindesitz Baugesellschaft m. b. H. Sitz Rüstringen

Sonderabteilungen: Dachdeckerei
und Malerei, Tapeten- und Glaser-Arbeiten.
Ausführung aller Hoch- und Tiefbaubarkeiten,
Eisenbetonarbeiten, Entwürfe, Kostenanschläge

Rüstringen, Wertstr. 83

Telephon 1165. Bankk.: Rüstringer Sparkasse

F. Höggemann

Das führende Haus
für gute

Herren-Kleidung

Sämtliche Mode Artikel
Beratungskleidung.

Gökerstr.-Ecke Bismarckstr.

Betten

kaufen Sie nur bei

Wulf

Ferrat 767 Wallstraße 32

Zahlungs-Erlichterung!

Die vom Rosenhof.

Roman von Luise Westrich

6. Fortsetzung.

Ede wußte die Achseln. „Woju wüßt du dir 'nen vertriebenen Abend machen? Ich einen Strich drunter! Komm, wir wollen uns amüsieren. Ich hab' mir geholt, wir gehen zum Postholl. Sonnabend ist dort großer Treib, um des Bettelholz, das bei ihm verkauft, ist los. Kann kein leger, dein Schas kommt her. Der müßelt doch auf. Und icht, ob! Mein großer Bruder ist pünktlich wie die Bahnhofsbus.“ Er ließ die Siege hinunter. Deutens wandte er sich noch einmal um: „Beim Postholl, Glos!“

Ungefährlich schwante Paul ihm noch, verließ, doch mit dem Freund nicht ernsthaft zu verhandeln war. Jedemal wollte er heute noch mit seinem Vater reden. Noch! Gleich auf der Stelle!

Während Paul seine Kindergesang in seine Kappe ordnete, wobei er durch den Kolossal wuriß. Er trug den Kopf ein wenig geknickt und in den sonnigen Augen einen lieferen Ernst, als er ihnen für gewöhnlich einen war.

„Obendröh ist Diebstahl“, wiederholte er in Gedanken. „Gänsehaut hat der Bengel, der Paul! — Diebstahl!“

Da stand er vor dem Haus mit den Blumenkästen. Schenck er zum zweiten Stockwerk hinauf. Alle vier Fenster standen weit offen, ein Fenster, das kein Bruder, doch nicht aus der Faßt, zurückgekehrt war, denn der fehlende Mann schaute die Zugstange.

„Obendröh ist Diebstahl“, wiederholte er in Gedanken. „Gänsehaut hat der Bengel, der Paul! — Diebstahl!“

Die schwollte sich Ede, der den Rücken schon erhoben hatte, um die Schwelle des Hauses zu überstreiten, und ging vorüber durch den schmalen Durchgang wieder zum Außenkäfig.

„Woju dußt du hier?“ luhrt er sie an. „Ich denk, da kostest Ede für deinen Mann.“

„Ernst kommt noch lange nicht. Einer vom Verband hat ihn erwisch. Der lädt ihn höchst wieder los.“

„Ueberhaupt!“ luhrt Ede, du hast mir nicht nochzulaufen.“

„Es gehört ich nich, um — ich verdirbt mit das.“

Zisbeth lachte. „Uh, puh! Du tuft ja grad', als wär's dir nicht angenehm.“

„'M End' wörst du hier gar auf ein Mädchen?“

„Kann schon sein?“

„Sieh, sieh! Das is ja ganz was Neues! Der Ede will heitzen.“

„Du doch! Ich will mich verkeiraten.“

Zisbeth holte, während sie brach, einen Kahn an der Reihe herbeigesogen und war gespannt hineinzublicken. Sie sah sich auf die Band und Schaufelle sich leise.

„Wunderhöch is 's auf dem Wasser!“ Sollte's nur probieren? Ede. — „Also heitzen will du?“ Un den doch ich hab' mir eingeschöpft, du bist doch aufzudenken in unserem Haus,“

„Doch mir nichts für! — Magst du mich wirklich nicht lieben?“

„Als meines Bruders Frean — gewiß!“

„Un wenn er eine andere zur Frau hätte, dein Bruder, dann hättest du die eben lieb.“

„Freißlich!“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

„Um, um, als ob himmel und Erde um ihn verkrampfen.“

Die Frau dorthin, wenn er's bisher nicht gewußt hätte, die Welt hatte kein Bild mehr.

„Wie kann sie so leicht?“

„Zach mir selbst, der Zisbeth, fragt du nicht? Wirklich nicht?“

„Zum Donnerwetter, nein! Und nun los mich in Ruhe.“

Er tat ein paar Schritte auf dem Uferweg. Da hörte er einen schrillen Aufschrei, ein Wasserplätscher. Der wild, tanzende Kahn war leer. Die Frau hing, mit einer Hand an den Wänd geflossen, im Wasser.

„Zisbeth!“

Oldenburg.

Große Wählerversammlung am 9. Mai. Am Mittwoch, dem 9. Mai, abends 8 Uhr, spricht im „Sindelfeld“ in einer öffentlichen Wählerversammlung der früher im Reichstag vertretenen Sozialdemokratie a. D. Heinrich Schulz, Berlin. Der Vorsitzende des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, dem Arbeitersängerbund und dem Kartell für Arbeitssport und Körperpflege in Oldenburg. Der Redner wird über die politische Lage und die bevorstehenden Wahlen reden. Die Bezeichnung des Reiters und das aktuelle Thema dürften hervorheben. diese Versammlung zu einer großen Kundgebung des Sozialdemokratischen Partei und deren Wahlsozialistische zu gestalten. Sie sollte deshalb kein sozialdemokratisches Wahlrecht dieser Versammlung fernbleiben.

Generalversammlung des Reichstags. Das Reichstag-Schwarz-Rot Oldenburg hält am Sonnabend, dem 9. Mai, eine Generalversammlung im „Sindelfeld“ ab. Diese soll sich beschäftigen mit der Neuordnung eines Reichstagsmitglieds und mit den bevorstehenden Wahlen.

Helene-Lange-Palast. Die öffentliche Helene-Lange-Palast der Vereinigten Frauenvereine der Stadt Oldenburg und des Frauenverbandes des Kreisstaates Oldenburg findet am Sonnabend abends in der Helene-Lange-Schule statt, die im Turnsaal für den eigentlichen Festakt freistehend zur Verfügung stellt und in den oberen Räumen das gefeierte Jubiläum im Saal daran ermöglicht. Frau Emma Beermann, Oldenburg, als Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins ist, wie schon gemeldet, die Festrede übernommen.

Die Feierlichkeit des Reichstags. Die Generalversammlung im „Sindelfeld“ wurde Ende des Jahres ein Juwel mehr produziert als zum Jahresbeginn. Die Tageszeitung hat im Jahr 1927 mehr als ein Viertel mehr Auflage eingeschlagen als im Vorjahr.

Die Tageszeitung. Die Tageszeitung eines Arbeiters in der Reichshauptstadt ist von 1925 bis 1928 von 94,7 auf 104,2 Prozent der Zeitungsausgabe angestiegen als im Monatsdurchschnitt 1928, insgesamt 1.470.000 Tonnen.

In der Märschallstraße wurde Ende des Jahres ein Juwel mehr produziert als zum Jahresbeginn. Die Tageszeitung hat im Jahr 1927 mehr als ein Viertel mehr Auflage eingeschlagen als im Vorjahr.

Die Tageszeitung eines Arbeiters in der Reichshauptstadt ist von 1925 bis 1928 von 94,7 auf 104,2 Prozent der Zeitungsausgabe angestiegen als im Monatsdurchschnitt 1928, insgesamt 1.470.000 Tonnen.

Aber wie stand es mit der

Die Wirtschaft blüht — der Arbeiter hungert.

Im Jahre 1927 gab die Unternehmergevinne infolge allgemeiner Produktionssteigerung um 20 bis 30 Prozent gestiegen. Diese Zahlen sind ein Hundert gewölbtes Maßstabs, den die gesamte Wirtschaft in jüngerer Zeit genommen hat. Ein paar Jahre zurück.

Im Schlesischen Bergbau sind die monatlichen Förderungen 1924 und 1925 um 30 Prozent, Ende November 1926 auf 12,2 Prozent gestiegen, Ende November 1927 sogar auf 12,5 Prozent.

Die Gewinnsteigerung war 1926 um ein Drittel größer als im Jahre zuvor. Im Januar 1928 gab es 1.500 Tonnen mehr Rohstoffe ausgewichen als im Monatsdurchschnitt 1926, insgesamt 1.470.000 Tonnen.

In der Märschallstraße wurde Ende des Jahres ein Juwel mehr produziert als zum Jahresbeginn. Die Tageszeitung hat im Jahr 1927 mehr als ein Viertel mehr Auflage eingeschlagen als im Vorjahr.

Die Tageszeitung eines Arbeiters in der Reichshauptstadt ist von 1925 bis 1928 von 94,7 auf 104,2 Prozent der Zeitungsausgabe angestiegen als im Monatsdurchschnitt 1928, insgesamt 1.470.000 Tonnen.

Aber wie stand es mit der

Erwerbsentwicklung? Die prozentuale Steigerung des Wachstumsdienstes eines gelehrten Arbeiters beträgt nach der Tarifvereinbarung 7,6 Prozent, eines ungeliebten Arbeiters 6,9 Prozent. Der Verdienstausdruck dagegen ist in dieser Zeit um 8,7 Prozent gestiegen. Und das nach schweren wirtschaftlichen Kämpfen.

Polizeibericht. Gestohlen wurden in der Nacht zum 1. Mai, aus einem Haushalt an der Märschallstraße ein Herrenfahrrad, Motor und Kammern unbekannt. Das Rad ist schwere Rahmen und drei Felgen, Frontteil mit Rücktritt und in hinten mit Gepäckhalter versehen; Anfang April aus dem Haushalt eines Hauses am Sianum ein Herrenfahrrad „Orkina“. Kummer unbekannt; in der Zeit vom 2.4. bis 1.5. aus dem Garten eines Hauses am Sianum ein zweirädriger Fahrrad mit einem Sattel und einem Satteltasche, ein Herrenfahrrad „Märkte“ Odele“. Kummer unbekannt; am 1.5. vor einem Motorrad am Sianum ein Herrenfahrrad „Märkte“ Odele“. Kummer unbekannt; am 29.4. auf dem Kämmelweg ein Herrenfahrrad „Märkte“ Odele“; am 1.5. vor dem Werdermarkt ein Herrenfahrrad „Märkte“ Odele“; am 29.4. an der Mottenstraße ein Herrenfahrrad „Märkte“ Odele“; am 29.4. an der Mottenstraße ein Herrenfahrrad ohne Märkte. Die unbekannten Eigentümer werden erachtet, sich auf dem Kundenbüro, Schlüsselplatz 7, zu melden.

Wo blieb der Anteil der Arbeiterschaft an der erhöhten Gesamtproduktion? Die ganze Mehrleistung ist doch aus den Ausgaben der Arbeiter mit Hilfe der Nationalisierung herausgeholt worden.

So geht es der Wirtschaft:

Son 1924 bis 1927 ist der Goldbestand des Aktienkapitals um das Dreifache gestiegen.

Die für das Jahr 1928 ausgeschätzten Dividenden betragen rund 900 Goldmillionen. Für 1927 ist mit einer Gewinnsteigerung von 2 Goldmilliarden zu rechnen.

So geht es den Massen:

Bei 15 Millionen invalidenversicherten Arbeitnehmern bezogen 1927 mehr als die Hälfte, nämlich 8 Millionen, einen Höchstbetrag von 24 Mark pro Woche.

Die Jahresdurchschnittserlöse eines Kriegsbeschädigten im schlimmsten Fälle (bei Blindheit, Siechtum und vielen Kindern) betragen 800 Mark jährlich.

In der Heimindustrie werden heute noch Stundentilgungen von 12 Minuten beobachtet.

Im Handgewerbe wurde erst nach schweren Kämpfen der Durchschnittslohn auf 16 Mark hinaufgestiegen.

Die Heimarbeit gemacht wird und wo die Heimarbeit organisiert vorherrschen, liegen die Löhne noch tiefer.

Die Eltern liegen sich bis ins Unendliche verlängern. — Die Unternehmer haben alles für sie behalten. Die Unternehmerparteien haben ihnen mit der Wirtschaftspolitik des Bürgerblatts dabei gründlich geholfen.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Mitteldeutsch. Offizieller Vortragsabend. Der Sozialdemokratische Ortsverein lädt die Bevölkerung, insbesondere auch die Frauen, von Melle, Marienfelde, Schwerin und Rostock zu einem Vortrags- und Unterhaltungsabend ein, der am Sonnabend, dem 5. Mai, abends 8 Uhr, im „Sindelfeld“ stattfindet. Die Genossin Elisabeth Freiheld wird neben einem Vortrag über die Bedeutung des Kriegsliedes singen.

Die Freiheit und Tugendwürde des arbeitenden Volkes.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai.

Am Sonntagabend wird eine gesellige Feier zum 1. Mai



Vollvoile-Kleid, verschiedene entzückende Muster auf hellem Grund.

Vollvoile-Kleid, in hübschen dunkelrundigen Mustern im Welteneinsatz.

Die Minuten
welche Sie zum Studium dieser Anzeige aufwenden,
lohnen sich,
wenn Sie die hier wiederum gebotene ungewöhnlich vorteilhafte Kaufgelegenheit ergreifen. Kommen Sie bald, denn die Nachfrage wird groß werden.
Vollvoile-Kleid, mit neuartigem Bordürenmuster, flotte Form,



KARSTADT
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN



Sonnabend den 5. Mai,
abends 8.00 Uhr.
im Haus Niederrhein.
Außerordentl. Generatorenfeier
Es eröffnet wird in der Bekleidung
betontgegen. Subtilen Gründen erwartet
der Vorstand.

Vereinigte Frauenvereine der Stadt
Oldenburg und Frauenverband des
Freistaates Oldenburg.

öffentliche

Helene-Lange-Feier

am Sonnabend, 5. Mai, 20 Uhr,
in der Helene-Lange-Schule.

FESTREDER:
Frau Oberschulrat Emmy Beckmann-Hamburg. — Karten (Preis Mk. 1,50) ein- schließlich Tee, Schnecken und Gebäck. Nachmittags Vorträge seitens der Vorstandes. Verkauf und in den Buchhandlungen von Süßmann & Gerress und G. Stalling.

Am Sonnabend, 5. Mai, 16 Uhr,
Reformgymnasium.

Die Warkeoberschule und die Ausbildung der tschechischen Lehrerin*

REDNERIN:
Frau Oberschulratin Emmy Beckmann. Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins. — Aussprache. Eintritt 50 Pf.

Landestheater

Freitag den 4. Mai,
19.15 Uhr. 1. Akt. Ein-
reichtheater. „Rufen
Sie, das Konzert ist
richtig verhältnislos!“

Sonnabend d. 5. Mai
19.15 Uhr. Vor-
stellung 1. Akts. „Wor-
teln“ Teil 1.

Fr. d. 10. Mai: 19.15 Uhr.
Einreichtheater. Zum ersten
Mal: „Der arme Hein-
rich“. Stückdrama in 3
Akten von F. P. Pfeiffer.
Schülerfassung.

Sonntag d. 6. Mai
9.15 bis 10.15 Uhr. Vor-
stellung 1. Akts. „Wil-
helm Tell“.

Fr. d. 13. Mai gegen 10 Uhr
Kult. Amt. „Der Bettel-
student“.

Achtung!
Schlagstiere!

Deutungen Herren
Schlagstiere welche
in der Zeit vom 20.1.20
bis 25.1.20 im großen
Theater Otto Dr. S. in
Wittenberge, August-
Strasse 1. Sitzungen
und andere Sätze ge-
zeigt haben, bitte ich
durchaus bestimmt sein
dass ausgeschlagene
da es sich um Auswir-
kungsstiere handelt.

Ich bitte, sich mit mir
bezügl. weiterer Ver-
handlung in Berlin
zu legen. (4084)

Norddeutsche
Darmmerierung

(Inn. Emil Günth.)

Zeller (4084)

Pub mit ATA
Spare Kraft
ATA Henkel's
ausgezeichnetes Scheuermittel

Preisdrücken!

Sonntags Schuh und
Preisverteilung.
10 feste Preise.
4 Schuhe 30 Renten.

TREY
Göttinger Hotel
Wittelsbachstr. 47.

1. Februar, Festliche
1. Februar, 16. Uhr 20-
zu 20. Sonnabend von
3 bis 5 Uhr. Gedächtnis-
straße 40, 2. L.

Reberee

Schlafzimmer

Miete 450 MK.

Riege 250 MK.

zu verkaufen

Bremer Str. 48, 2. I

Kaufhaus Weiss-Varel
Meine Werbe Woche
bietet Ihnen große Preismäßigungen!
Beachten Sie meine Auslagen im Fenster und Geschäftslokal

Neues Schauspielhaus

Ost Robert Hellwig

Anfang 8.15 Ende 11.15

Heute letzte Aufführung

Der Bettelstudent

Operette in drei Akten

Musik von Max Millauer

Schillerkarten 75 Pf.

Ab Sonnabend, den 5. Mai, täglich

Der kunsche Lebemann

Schwarz 3 Akten von Arnold u. Bach

Total-Ausverkauf

aller noch vorhandenen Möbel
bis Ende der Woche
verlängert

Möbelhaus Wallrichs

Am Bismarckplatz 71

TEPPICHE

Industrie-Kartoffeln

Bettner 3,50 MK.

10 Pf. 60 Pf.

Berlau Grenztr. 17

Wiederholung auf
dem Bismarckplatz. Bei
Bestellung zunehmend

exzellent.

Adolf Eicentz

Werke der Alte Eicel

Wienstr. 10. Ecke Ullens

Strasse. 60 können Sachen
zugebracht werden.

Joh. Rosenthal.

BALLI

Blau-Strahler

das Wunder der ultra-
schnellen Lichtwellen.

Brings alle Ihre
Gardinen und Sonnen-
schutzdecken. Zahlreiche
Ausstellungen über Heiterkeit.

Mein-Gerhart

G. Lohr, Rückingen

Hochstraße 32. Tel. 1870

1. gross. Auswahl
u. gut. Qualitäten

Gardinen Billige Preise!!

Teppiche, Heinrich Greiff

Varel 1. O. Lange Strasse 6.

Indanthren-

Kleider und -Schürzen

in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen

Nur
Qualitätsware!

Sonntag von 2 bis 6 Uhr
geöffnet!

J.D. Gödedken

Varel

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschafts-
kongresses, ablaufend am 1. Februar, bei den Be-
triebshäusern und der Genossenschaftslage auf verschiedene
bei dem eigenen Unternehmer der

VOLKSFÜRSORGE

Gewerkschaftlich - Genossenschaftliche Versicherungsaktiengesellschaft.

Auskunft erteilt bzw. Material versendet kostenlos die
Beziehungsstelle in Rüstringen, Wührimhavener Str. 71
'Konsumverein' oder der Vorstand der Volksfürsorge in
Hamburg 5. An der Alster 68-69.



